

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Freiburger Urkundenbuch

Texte

Hefele, Friedrich

Freiburg i.Br., 1957

45 - Freiburg 1303 Juni 8: Graf Egen von Freiburg tut kund [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-70578](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-70578)

dem siliginis mesure usualis dedi vendidi et tradidi do vendo per presentes ac trado pro me ac meis heredibus iure proprio et allodii reverendis in Christo Berchtoldo diva permissione abbati et conventui monasterii Sancti Blasii Nigre Silue ordinis sancti Benedicti Constantiensis dyocesis ac eorum monasterio ad
 5 habendum u tendum tenendum et in perpetuum possidendum *usw. mut. mut. fast wörtlich*¹ wie in Bd. 2 n. 247 bis: Et ut premissa omnia et singula perpetua firmitate permaneant inconvulsa, presens publicum instrumentum sigillo comunitatis prudentum virorum concivium meorum friburgensium petivi et optinui roborari predicto instrumento sigillum nichilominus proprium appendendo. Nos Dietricus de Tuselingen scultetus, Snewelinus in Curia magister
 10 civium et consules de Friburg sigillum civitatis friburgensis ad instantem petitionem et rogatum Johannis dicti Ederli prenominati concivis nostri et, quia predictus contractus coram nobis extitit publicatus, in premissorum evidentiam et testimonium duximus presentibus appendendum. Datum et actum in Friburgo anno domini millesimo C^{CC} tercio III nonas iunii indictione prima presentibus: illustri domino Egone comite de Friburg, Heinrico de Merdingen canonico Sancti-Stephani Constantiensis, magistro Johanne Thyen canonico Thuricensi, Snewelino in Curia magistro civium, Johanne et Chünrado dictis Kûcheli, Johanne et Heinrico de Munzingen, Chünrado Kozzone, Burchardo Meinwart
 20 militibus, Andrea et Gotfrido de Sletzstat, . . dicto Zilien, . . dicto Ströfer, Lútfrido dicto Welt, C. fabro de Tottenowa, Johanne dicto Henchoer, Johanne et Gütmano dictis Heuenler, C. Gêben et aliis quampluribus fidedignis ad hec vocatis specialiter et rogatis.

45

Freiburg 1303 Juni 8

25 *Graf Egen von Freiburg tut kund, daß er zwene isenin fronteile uñ einen fronteil ze dem silberberge ze Oberriet, die er da hatte, gegeben hat Gôtfride von Slezstat von Friburg durh sine liebi uñ durh sines dienistes willen, den er ihm lange getan het, lidecliche ze hande uñ ze niezende uñ damitte ze tûnde, swas sin wille ist. Wirhan ime ðch gesezzet ellú unserú reht uñ alle unsernúzze ze demselben*
 30 *silberberge ane das gerihte umbe anderhalb hundert marke lôtiges silbers geweges ze Friburg, darumbe er vúr uns haft ist uñ schuldig, da wir in versezzet han, ze hande uñ ze niezende alle die wile, unze er das vorgeante silber davon ganzeliche ingenimet. Und han wir ime dú selben reht uñ die núzze in sine gewalt geentwúrtet lidig uñ lere. Were aber, das der vorgeante silberberg abegienge, e das*
 35 *ime das selbe silber wurde vergolten, so sún wir ime alles, das ime dennoch des selben silbers bristet, gelten von anderm unserm gûte ane allen vúrzog. Alles das hat er getan mit seines Sohnes Konrad Willen und Zustimmung. Graf Konrad von Freiburg bekennt, daß sein Herr und Vater dies mit seinem Willen getan hat, und*

40 44 ¹ daß bei Aufzählung der zum Hof gehörigen Güter die Reben fehlen, dazu aber Gehölz und Wasserläufe aufgezählt sind, ist wohl nur formelhaft.

siegelt mit. Zeugen: her Johannes von Berghein senger ze Colmer, her Johannes kilcherre von Rúti, her Heinrich kilcherre von Wilhein, meister Brunwart kilcherre von Grünigen, her Burkart der Beger, her Jacob der Sermzer, her Fritscheman von Schaftoltzhein, her Johannes Kúcheli, her Wernher von Schaftoltzhein, her Cúnrat Kúcheli, her Snewili in dem Hove, her Heinrich von Mvzlingen, her 5 Burkart Meinwart, her Rüdolf der Tvnrer ritter, meister Wernher der Zimmerman, Heinze Hülle der voget, Uolrich von Sande. *Geschehen und gegeben zu Freiburg 1303 an dem nehsten samstags vor sante Barnabas tage des zwelfbotten.*

Or. Karlsruhe GLA.: 21/351. Siegel fehlen.

ZGORh. 11, 438f.

10

Geschrieben vom Schreiber FC. Die Löcher für 2 Siegel sind so klein, daß kaum gesiegelt wurde. Vielleicht kam das Rechtsgeschäft nicht zustande.

46

1303 Juni 12

Mechtild und Irmengart, Töchter der Frau Hiltrute, verkaufen ihr früher dem Kloster Adelhausen vermachtes, mit 16 S₁ zum Licht der Leutkirche zu Adelhausen 15 belastetes Haus an der Kirche des Klosters St. Katharina aus Not mit Zustimmung des Klosters Adelhausen um 30 Œ Brisger an das Kloster St. Katharina.

Or. Stadtarchiv XVI A a (Adelhausen). Siegel an Leinenstreifen: 1. Stadtsiegel IV; 2. spitzoval (40/23). In gotischem Aufbau Maria sitzend mit Kind. ☒^a S' · PRIORIS · FR ... IC · IR · VRIBVRGO¹; 3. = Bd. 1, Siegel-Abb. 20 57; 4. = Bd. 1, Siegel-Abb. 60.

Rückvermerke: a) (15. Jh.?): Sant Katherinen von des huses wegen uf dem hof und quittanz umb 16 S₁ abglöst; b) (15. Jh.?): Item dise 16 S₁ sint abgelös[t] von der kilchen von Sant Eibetten die an das liecht gengen; 25 c) (1732): ist vor ungiltig erkent.

Geschrieben in Buchschrift von unbekannter Hand. Wohl Empfängerherstellung, da ein Schreiber der Stadt kaum in Buchschrift geschrieben hätte. Leinenstreifen und gemischtes Siegelwachs gleich, also gleichzeitige Ausfertigung.

Zur Provenienz: Die Urkunde wird bei der Vereinigung von St. Katharina mit Adelhausen in dieses Kloster gelangt sein. 30

Wissin alle, die disen brief ansehent alde hörent lesen, daz wir Mehtilt uñ Irmengart zwo geswestern vorn Hilt drute seligen tohteren² unser hus, das gelegen ist an der kilchen der frowen von Sante Katherinen ze Würi, uñ den garten daran uñ alles das gesesse, das wir haben solten, die wile wir lebtin, wan es mit unserme uñ unserre müter seligen güte geköfet uñ gebuwen wart uñ nah 35 unserme tode solte sin der frowen des closters von Adelnhvsen, also an anderen

46 ^a Kreuz nicht im Giebel der Architektur, sondern seitlich

¹ Fünftes (!) Siegel des Priors; vgl. Bd. 1 Siegeltafeln n. 30, 56, 76, Bd. 2 Siegeltafeln n. 72. Der häufige Wechsel in so kurzer Zeit ist auffällig.

² Sie hatte wohl noch keinen Familiennamen, der sonst genannt worden wäre. 40